Serenade des Troubadour

Welch gold'ner Strahl der Sonne die Wolken licht durchdringt. Er sieht getrennt uns wieder, von Mauern dicht umringt.

Ah ha ha, ha ha ha ha ha ha, Nacht vergeht, ein neuer Morgen ist erwacht, ich weiß, dass uns bald das Glück lacht. Nacht vergeht und es vergeht der Regen auch, Sonne erwacht, Sonne erwacht!

Verstummt sind nun die Vögel, gold färbt Sternlicht das Dach. In dieser Stund' der Schwermut, hör', sing' ich für dich sacht.

Ah ha ha, ha ha ha ha ha ha, Nacht vergeht, ein neuer Morgen ist erwacht, ich weiß, dass uns bald das Glück lacht. Nacht vergeht und es vergeht der Regen auch, Sonne erwacht, Sonne erwacht…

Melodie „Serenade des Troubadour (Серенада Трубадура)“ von Gennady Gladkov, Text von Juri Entin
Lyrische Übertragung © Heinz Erich Karallus (Nov. 2016)   Opus 115 auf http://lürik.de